

Hannover, 24.06.20121

Presseinformation

NLS weist zum Weltdrogentag auf gesellschaftliche Bedeutung des Suchthilfesystems hin

Anlässlich des 1987 durch die Vereinten Nationen ins Leben gerufenen Internationalen Tags gegen Drogenmissbrauch und unerlaubten Suchtstoffverkehr, kurz auch „Weltdrogentag“, am 26. Juni 2021 weist die Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen (NLS) auf die große Bedeutung eines qualifizierten und wirksamen Suchthilfesystems hin, zumal laut der europäischen Drogenbeobachtungsstelle nahezu jede Woche eine neue Substanz mit Suchtpotenzial auf den Markt kommt. Dabei bleiben schon lange bekannte Substanzen wie Heroin und Kokain weiter verfügbar. Von zentraler Bedeutung sind auch die legalen Suchtmittel Tabak und Alkohol.

Der Missbrauch oder die Abhängigkeit betreffen auch in Niedersachsen sehr viele Menschen. Eine Sucht ist nicht nur ein Problem für die Betroffenen, sie verursacht auch Leid im sozialen Umfeld und hohe volkswirtschaftliche Kosten. Eine wirksame und nachhaltige Suchthilfe liegt folglich im gesamtgesellschaftlichen Interesse. Die niedersächsische Suchthilfe stellt den Betroffenen und ihren Angehörigen ein differenziertes Hilfesystem zur Verfügung. Es reicht von der niedrigschwelligen, zum Teil aufsuchenden Arbeit über die Beratung in den Fachstellen für Sucht und Suchtprävention bis zur Betreuung und Behandlung durch ambulante sowie (teil-)stationäre Einrichtungen. In diesem System nehmen die ambulanten Beratungsstellen eine Schlüsselstellung ein.

„Es gibt Hinweise auf einen erheblichen ‘Social Return on Invest’ der Suchtberatungsstellen. Im Gegensatz dazu steht die oft unsichere Finanzierung der Einrichtungen. Eine verlässliche finanzielle Basis ist jedoch die Grundlage für die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit der Fachstellen für Sucht und Suchtprävention, die in 2019 in Niedersachsen mehr als 50.000 ratsuchende Menschen erreichte“, so Michael Cuypers, Geschäftsführer der NLS.

„Sucht ist keine Charakterschwäche, Sucht ist eine Krankheit, die zum Teil dramatische Folgen bei den Betroffenen und deren Umfeld hat“, stellt Tobias Trillmich, Referent der NLS für Suchthilfe, fest. Je früher Hilfe von Betroffenen und/oder Angehörigen in Anspruch genommen wird, desto höher die Erfolgsaussichten. Ein kompetenter Ansprechpartner sind die wohnortnahen Beratungsstellen, die ihr Angebot kostenlos und auf Wunsch anonym zur Verfügung stellen. Inzwischen ist es bei vielen Beratungsstellen auch möglich, online beraten zu werden, was die Hemmschwelle der Kontaktaufnahme absenkt.

Kontakt:

Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen

Gruppenstr. 4, 30159 Hannover, Tel.: 0511 626266-0, Internet: www.nls-online.de

- Tobias Trillmich, Suchthilfereferent, E-Mail: trillmich@nls-online.de, Tel.: 0511 626266-15
- Michael Cuypers, Geschäftsführer, E-Mail: cuyper@nls-online.de, Tel.: 0511 626266-13